

„Takuplatz em Veedel“

Uwe Baltrusch

Premiere mit großem Zuspruch – Neuer kölscher Film von Bruno Neurath-Wilson vorgestellt.



Am 26. Juni fand im ausverkauften Albertus-Magnus-Saal der Residenz am Dom die vom Heimatverein präsentierte Premiere des neuen kölschen



Films von Bruno Neurath-Wilson „Takuplatz em Veedel“ statt. Rund 200 Zuschauer waren gekommen, um das neueste Werk des Filmemachers zu sehen – viele Mitwirkende ließen es sich nicht nehmen, der Premiere ebenfalls persönlich beizuwohnen.

Besonders hervorzuheben war erneut die Beteiligung von Gertrud Meinert, die als Sprecherin dem Film ihre Stimme lieh. Ihre präzise Erzählweise in



Die Mitwirkenden des Films



perfektem Kölsch trug wesentlich zur Wirkung der Produktion bei.

Der Film selbst ist eine genaue Milieustudie, die sich mit viel Gespür dem kölschen Alltag und seinen Menschen rund um den Takuplatz widmet. Ohne Kitsch, aber mit sichtbarer Nähe zum Thema, wurde ein Stück Stadtleben dokumentiert, das beim Publikum gut ankam.



Am Ende der rund 90-minütigen Vorführung gab es viel Applaus. Zahlreiche Gäste nutzten anschließend die Gelegenheit, sich über den Film und seine Entstehung auszutauschen – besonders das Thema kölsches Alltagsleben stieß dabei auf großes Interesse. Auch wir schließen uns der positiven Resonanz an und gratulieren Bruno Neurath-Wilson herzlich zu seinem dritten Beitrag in seiner Reihe kölscher Dokumentarfilme.



Bruno Neurath Wilson und Gertrud Meinert